



**FDP-Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin**

Betr.: Beschluss des FDP-Präsidiums: EU-Lieferkettenrichtlinie stoppen, Bürokratie-Burnout verhindern

Hallo FDP,

aus Ihrer Partei ist im Zusammenhang mit der Blockade des europäischen Lieferkettengesetzes sinngemäß zu hören: "Die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz dürften gerade in Zeiten einer wirtschaftlichen Krise nicht zur Belastung für die Unternehmen werden."

Wir finden:

Die NICHT-Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz sind immer und gerade in Zeiten einer eskalierenden Klimakrise ein Verbrechen! Menschenrechte sind nicht verhandelbar!

Sie schreiben "Freier Handel mit der EU ist für die meisten Entwicklungsländer ein riesiges Aufstiegsversprechen...".

Dieser "Freie" Handel sorgt für Sklaverei-artige Arbeitsbedingungen für die Textilarbeiter*innen in Bangladesch oder Kambodscha, für Kinderarbeit bei der Gewinnung von Rohstoffen für unsere Schokolade oder unsere Handys, für Plastikberge in Asien, Elektroschrottberge in Ghana, Fast-Fashion-Müllberge in Chile, für hemmungslosen Raubbau, gnadenlose Ausbeutung und eine eskalierende Klimakatastrophe...

Wir empfinden es als unerträglich, wie von ihrer Seite die wirtschaftlichen Interessen „UNSERER“ Unternehmen priorisiert und die MENSCHENRECHTE in aller Öffentlichkeit als zweitrangig infrage gestellt werden.

Empört,